

# Der Raub der Sabinerinnen



Komödie von Franz und Paul von Schönthan

Regie Peter Nassauer



## Nußlocher Freilichtspiele im Steinbruchgelände Nußloch Volksschauspiele 2014

### Sehr verehrte Gäste

Die Interessengemeinschaft Nußlocher Volksschauspiele feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum. Keiner hatte zur Gründungszeit daran geglaubt, dass die erste Inszenierung des Bauernprophets unseres damaligen Regisseurs Hubert Maria Pfisterer im Jahre 1994 den Grundstein für eine überregionale Theaterarbeit bildet. Gleichzeitig dürfen in dieser Zeit, als die IGV das Laufen lernte, der Autor dieses Stückes, Heimatdichter Rudolf Lehr, sowie Gerhard Rensch, Ehrenpräsident der IGV, als Hauptinitiatoren zur Gründung des Nußlocher Freilichttheaters nicht unerwähnt bleiben. Sie alle waren Garant dafür, dass die Theaterkultur erneut in Nußloch

Einzug gehalten hat und weiterhalten wird. Nach dieser überaus erfolgreichen Wiederbelebung des Amateurtheaters in Nußloch, folgten im Laufe der Jahre weitere Aufführungen: Klassiker, Komödie, Mysterienspiel, Schauspiel, Musical sowie Märchen verfeinerten das Angebot, das von unseren Zuschauern immer begeistert angenommen wurde. Die Qualität in Bezug auf die Inszenierungen aber auch auf die schauspielerische Darstellung wurde Jahr um Jahr übertroffen. Die einzigartige Freilichtkulisse im Nußlocher Steinbruchgelände, für dessen Nutzung wir jedes Jahr „HeidelbergCement“ zu großem Dank verpflichtet sind, verleihen unseren Theaterabenden zu guter



Letzt das nötige Ambiente. Gerade das Amateurtheater bietet die Möglichkeit, leise schlummernde Charakterzüge endlich einmal bis zum Exzess auszuspielen. Es gibt genügend Rollen, die Raum dafür bieten: Strahlende Helden, rosarote Verliebte, graue Mäu-

se, schwärzeste Finsterlinge. Es zeigt sich wie vielseitig jeder von uns sein kann. Und gerade diese Vielseitigkeit des Theaterspielens, die alljährlich Ausdauer, Disziplin und jede Menge Zeit von jedem einzelnen der Darsteller abverlangt, lassen uns auf 20 erfolgreiche Jahre und abwechslungsreiches Theater in unserem Steinbruch zurückblicken. Für die Zukunft der IGV möchte ich mich den Worten Einsteins anschließen: „Wissen ist begrenzt, Fantasie ist grenzenlos“. Und aus dieser Fantasie werden wir die Kraft schöpfen, um auch weiterhin unseren überaus treuen Zuschauern begeisterndes und hochwertiges aber auch unterhaltsames und anspruchsvolles Freilichttheater zu bieten.

Ihr Heiko Richter  
Vorsitzender



Bilder der Aufführungen 2013 „Die Heiratsvermittlerin“. Fotos: Andi Jung/Dieter Freund



Der Raub der Sabinerinnen  
Komödie von Franz und Paul von Schönthan  
Regie Peter Nassauer

### AUFFÜHRUNGEN - EINTRITTSPREISE - VORBESTELLUNG

Aufführungstermine			
Freitag	4. Juli 2014	Samstag	5. Juli 2014
Freitag	11. Juli 2014	Samstag	12. Juli 2014
Freitag	18. Juli 2014	Samstag	19. Juli 2014
Freitag	25. Juli 2014	Samstag	26. Juli 2014

Beginn: 20.00 Uhr - in bequemen Schalensitzen!

Eintrittspreise			
Reihe 1-15	18,50 €	Reihe 22-25	16,00 €
Reihe 16-21	17,00 €	Kinder bis 14 Jahre ab Reihe 16	10,00 €

Telefonische Kartenvorbestellung ab Montag, 24. März 2014, montags bis freitags von 8.30-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr über Telefon 0 62 24 / 1 33 99 und 0 62 24 / 76 90 90 (Gerhard Richter)

Vorverkauf und Abholung der bestellten Eintrittskarten von Montag, 26. Mai 2014 bis Freitag, 27. Juni 2014 im Rathaus Nußloch, Zimmer 06 (EG), jeweils montags und freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr.

### Grußwort des Regisseurs zu „Raub der Sabinerinnen“

„Die Leute liegen (vor Lachen) unter dem Stuhl. Ich auch.“ - Dies schrieb der bekannte Berliner Theaterkritiker Alfred Kerr nach der Erstaufführung des Stückes „Der Raub der Sabinerinnen“ von Franz und Paul von Schönthan im Jahre 1884. Nach der „Heiratsvermittlerin“ im vergangenen Jahr steht nun eine der bekanntesten Komödien der deutschen Theaterliteratur auf dem diesjährigen Spielplan der Nußlocher Freilichtspiele. Bei dem „Raub der Sabinerinnen“ geht es um den Schmierentheaterdirektor Emanuel Striese, einem Mann, der finanziell immer klamm, aber voller Leidenschaft für die Bühne ist. Mit seiner Theatergruppe will er das schwache Römerstück eines örtlichen Gymnasialprofessors aufführen. Er erhofft sich davon ein „ausverkauft“ Haus.

rettenden Idee von Frau Striese wird das Stück doch noch ein Erfolg. „Der Raub der Sabinerinnen“ wurde



Der Professor willigt ein unter der Bedingung, dass er als Autor nicht genannt wird, um sich eine mögliche Blamage zu ersparen. Auch seine Frau soll nichts davon erfahren. Aber natürlich kommt die Gattin vorzeitig von einem Kuraufenthalt zurück und es läuft alles anders als geplant. Da es Strieses Theatergruppe an der notwendigen Ausstattung fehlt, behilft man sich mit allerlei Notlösungen. Die Aufführung droht zu einem Desaster zu werden, doch dank der

mehrfach verfilmt und steht bis zum heutigen Tag auf den Spielplänen der Theater. Da die Nußlocher Freilichtspiele traditionell die kurpfälzische Mundart pflegen, haben wir eine Freilichtfassung erarbeitet, die dieser Tradition, so hoffe ich, gerecht wird. Ich wünsche Ihnen, meine Damen und Herren, heute schon einen vergnüglichen Theaterabend.

Peter Nassauer  
Schriesheim, März 2014

